

**Zeitschrift:** Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht  
**Herausgeber:** Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft  
**Band:** 6 (1880)  
**Heft:** 33

**Artikel:** Revision des Lehrplanes und Obligatorium der Lehrmittel  
**Autor:** J.C.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-240233>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welchem der Chef des Erziehungsdepartements als Präsident vorstehen soll. Es sollen in diesen Erziehungsrath zur Hälfte vom Grossen Rathe, zur Hälfte von der Lehrerschaft Männer gewählt werden, welche befähigt sind, in den verschiedenen Richtungen (Hochschule, Gymnasien, Sekundarschulen, Primarschulen, Schulhausbau und Schulhygiene etc.) dem Erziehungsdirektor die ungeheure Arbeit zu erleichtern; daher soll neben dem Pädagogenstande auch der Stand der Aerzte, Fürsprecher, Architekten im Erziehungsrathe Sitz und Stimme erhalten. — Thatsächlich besteht dieses Institut eines Erziehungsrathes in den meisten der schweizerischen Kantone. Im Kanton Bern wird sich trotz der grossen geographischen Ausdehnung und starken Bevölkerung das Bedürfniss einer solchen Einrichtung weniger fühlbar machen, so lange Männer von bedeutender Arbeitskraft der Erziehungsdirektion vorstehen. Sollte das einmal nicht der Fall sein, wie es in den 1840er Jahren sich erwiesen haben soll, so dürfte sich die Neuerung vielleicht rascher Boden gewinnen. Ueberlassen wir diese Frage der Verfassungsrevision, welche von Zeit zu Zeit an unsere Thüre klopft und Einlass begehrt!

Ein dritter Anlauf ist letzter Tage von der Versammlung der bernischen Schulinspektoren in Bern vorzüglich zur Verbesserung des Resultates der Rekrutenprüfungen gemacht worden, von dem Sie wahrscheinlich schon gelesen haben. Es sollen nach den diesbezüglichen Beschlüssen in den einzelnen Ortschaften von den Lehrern für angehende Rekruten Wiederholungskurse abgehalten werden. Jeder Rekrut soll von daher an die Aushebung entweder ein Fähigkeitszeugniss oder ein Testat mitbringen, dass er wenigstens 40 Stunden Wiederholungskurs genossen habe. Dass in diesen Wiederholungskursen hauptsächlich diejenigen Fächer zur Behandlung kommen sollen, über welche an den Rekrutenprüfungen examinirt wird, versteht sich von selbst. Ich denke auch, dass sich die Lehrerschaft der an sie gestellten Aufgabe gerne unterziehen wird, um so mehr, da sie eine wahrhaft patriotische und die Ehre des Kantons Bern wesentlich fördernde sein wird.

Aus all' dem können Sie entnehmen, dass im Schulwesen des Kantons Bern nach Kräften vorwärts gestrebt wird. Hoffen wir, dass uns nicht das Loos einer Tantalus- oder Sisypusarbeit treffe!

### Revision des Lehrplanes und Obligatorium der Lehrmittel.

J. C. F. — Wie den Lesern dieses Blattes bekannt ist, haben sich die Schulkapitel unseres Kantons gerade in diesen Wochen über die oben genannten ausserordentlich wichtigen Punkte der innern Schulorganisation auszusprechen. Das Schulkapitel Uster bestellte eine Kommission von sieben Mitgliedern zur Vorberathung des Traktandums und sie kam nach einlässlicher Berathung zu folgenden Postulaten, die einstimmig angenommen wurden und wol auch im Plenum des Kapitels keine grosse Opposition zu gewärtigen haben. Wenn der Berichterstatter der Kommission mit den Thesen jetzt schon vor die Öffentlichkeit tritt, so geschieht es einzig und allein in der Absicht, die von Herrn Beglinger in Wetzikon eröffnete Diskussion weiter zu führen. Den unerschrockenen, wenn auch nicht immer sehr glücklichen Vorkämpfer möchte sonst das Gefühl beschleichen, dem der Schäfer in Uhlands Sonntagslied Ausdruck gibt: «Ich bin allein auf weiter Flur, und Stille nah und fern!»

So ist es gewiss nicht! Die zürcherische Lehrerschaft wird die angeregten Neuerungen nach allen Seiten prüfen und hoffentlich nur solchen zustimmen, die sich als zeitgemässe Fortschritte, als reife Früchte am Baume der pädagogischen Erkenntniss erweisen.

Die Kommission schlägt also vor:

A. Das Schulkapitel Uster begrüsst das Streben des Erziehungsrathes, ein den gegenwärtigen Anforderungen entsprechendes, obligatorisches Lehrmittel für den sprachlichen und realistischen Unterricht in der Alltagsschule herzustellen.

Es ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Programm, das von einer interkantonalen Kommission im Jahr 1877 vom Erziehungsrathe den Kapiteln in extenso gedruckt mitgetheilt wurde, einverstanden und wünscht desshalb, dass der obligatorische Lehrplan im Sinne dieses Programmes einer Revision unterworfen werde.

Im Weiteren erlaubt sich das Kapitel die Hervorhebung folgender Punkte:

1. Die Lehrmittel für Sprache und Realien in der Alltagsschule haben ein einheitliches Ganzes zu bilden und auf allen Stufen die Bildung von Geist und Gemüth, den realen und idealen Unterrichtszweck, gleichmässig zu unterstützen.

2. Das Lesebuch für die Realschule soll ein entschieden republikanisch-vaterländisches Gepräge haben und hauptsächlich Belehrungen über Land und Leute, Natur und Geschichte der Schweiz bieten.

3. Während die Lesebüchlein für die Elementarschule den Stoff für den Schreibleseunterricht, den beschreibenden und erzählenden Anschauungsunterricht enthalten, bietet das Lesebuch für die Realschule den Stoff für den vereinigten Sprach- und Realunterricht.

4. Um den Uebergang von der Elementar- zur Realschule passend zu bewerkstelligen, um ferner die Realschule von dem Alpdruck der Stoffüberladung zu befreien, enthält das Lesebuch für die 4. Klasse allseitig anregende Beschreibungen aus dem Gebiet der Heimatkunde. Im Uebrigen vertheilen sich die Realfächer auf die drei obern Klassen folgendermaassen:

4. Klasse: Geographie und Naturgeschichte.

5. » : Geographie, Naturgeschichte und Geschichte.

6. » : Ebenso.

Unter zweckmässiger Beschränkung der Lesestücke für die genannten Fächer sollen, wenn immer möglich, alle drei Hefte Darstellungen der gewöhnlichsten physikalischen und chemischen Erscheinungen enthalten.

5. Der Realunterricht bezweckt eine ununterbrochene Anregung und Anleitung zu geistiger Betrachtung von Natur und Menschenleben; desshalb bietet das Lehrmittel möglichst gelungene, in materieller Hinsicht dem gegenwärtigen Stand der Wissenschaft entsprechende Einzelbilder aus dem Gebiete der Realien. — In formeller Hinsicht sollen sie der jeweiligen Sprachkraft des Schülers angemessen sein.

6. Zur Förderung der idealen Bildung bietet das Lehrmittel eine geeignete Auswahl allgemeinen Lesestoffes: Monographien, Poesien etc., die mit dem realistischen Stoffe in nahem Zusammenhange stehen.

7. Beschränken sich die ersten Lesebüchlein auf blosse Sprachübung zur Ausbildung des Sprachgefühles, so gewährt in der Realschule ein Anhang von Beispielsätzen das Material für den grammatischen Unterricht zur Ausbildung des Sprachbewusstseins.

Diese Beispiele sollen nach Form und Inhalt ächte Mustersätze sein und sich so gruppieren:

4. Klasse: Nackter einfacher Satz,

5. » : Erweiterter einfacher Satz,

6. » : Zusammengesetzter Satz,

und zwar mit jedesmaliger Bezugnahme auf die Wortarten und Biegungsformen, Interpunktion und Rechtschreibung, wie sie in den betreffenden Abschnitten zur Anwendung kommen.

Sehr erwünscht wäre ebenfalls eine methodisch geordnete Aufgabensammlung für die schriftlichen Aufsätze.

8. Für die Elementarschule, ganz besonders für die Anschauungs- und Sprechübungen der 1. und 2. Klasse, ist

